



An die Eltern und Schülerinnen und Schüler  
des Leibniz-Gymnasiums Gelsenkirchen-Buer

Gelsenkirchen, 20.04.2020

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

zuerst hoffen wir, dass es euch und Ihnen gut geht und sie alle gesund sind.

Die Osterferien sind nun vorbei und wir alle haben uns gewünscht, dass die Schule wieder beginnen kann und für uns alle ein Stück Normalität Einzug in unseren Alltag findet. Dass dies nicht so ist, konnten wir alle schon aus den Medien erfahren, auch wenn die Meldungen im Moment nicht immer eindeutig sind und wir nicht immer sofort wissen, wie es weitergehen wird.

Der derzeitige Stand ist, dass wir Lehrerinnen und Lehrer uns in den ersten Tagen dieser Woche treffen werden, um den Unterricht für unsere Abiturienten vorzubereiten, die dann ab Donnerstag freiwillig unsere Schule besuchen können. Darüber hinaus gilt bislang, dass ab dem 4. Mai die Schule wieder „schrittweise“ geöffnet werden soll. Welche unserer Jahrgänge davon betroffen sind und in welchem Umfang, ist bisher nicht bekannt.

Auch die grundsätzliche Öffnung der Schule hängt von mehreren Faktoren ab. Zum einen wird erst am Anfang dieser Woche von unserem Schulträger, der Stadt Gelsenkirchen entschieden, ob an unserer Schule alle Hygienevorschriften für Schülerinnen und Schüler und auch für die Lehrkräfte eingehalten werden können. Wir müssen also sicherstellen, dass alle Schülerinnen und Schüler mindestens 1,50m Abstand zueinander halten können, in den Klassenräumen und auch auf den Fluren. Das bedeutet, dass Unterricht nur in kleinen Gruppen und zu verschiedenen Zeiten stattfinden wird. Außerdem müssen Seife und Papierhandtücher in jedem Raum vorhanden sein und Räume, Flure, Klinken und Handläufe müssen regelmäßig desinfiziert werden. Letztlich muss auch sicher sein, wie die Situation in Bussen und Bahnen aussehen soll. Diese Fragen müssen also noch mit der Stadt geklärt werden, bevor über eine allgemeine Schulöffnung entschieden wird.

Zum anderen wird bis zum 4. Mai noch zu klären sein, wer bis dahin in die Schule kommen soll. So wie einige Lehrerinnen und Lehrer einer Risikogruppe angehören oder Angehörige



haben, die einer solchen Gruppe zuzurechnen sind, und daher nicht in die Schule kommen können, gilt das auch für euch, liebe Schülerinnen und Schüler. Bis zum Schulstart muss daher nochmals genau geklärt werden, ob der Unterricht, wie im Moment für die Abiturienten vollkommen freiwillig ist oder ob nur diejenigen Schülerinnen und Schüler, die, wie oben erwähnt, einer Risikogruppe angehören, nicht oder eventuell auf eigene Verantwortung in die Schule kommen dürfen.

Diese Fragen sollen daher von der Kultusministerkonferenz einheitlich für das gesamte Bundesgebiet bis zum 29. April geklärt werden.

Leider müssen wir aber dazu sagen, dass sich alle unsere Pläne schnell wieder ändern können, wenn sich die Infektionszahlen negativ oder positiv entwickeln sollten.

Sicher scheint erst einmal, dass, ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, mindestens bis zum eingeschränkten Schulstart in zwei Wochen zunächst noch zuhause bleiben werdet und die Kolleginnen und Kollegen euch über den bekannten Weg der Cloud mit Aufgaben versorgen werden.

Nach den neuesten Informationen der Bezirksregierung sollen für die jetzt anstehende Phase der Wiederaufnahme des Unterrichtsbetriebs gute Leistungen, die während des Lernens zu Hause erbracht werden, auch zur Kenntnis genommen werden und in die Abschlussnote im Rahmen der Sonstigen Leistungen im Unterricht miteinfließen können. Dahingehend werden nicht erbrachte oder nicht hinreichende Leistungen nicht in die Zeugnisnote einbezogen.

Das Angebot einer Betreuung von Kindern der Klassen 5/6 für Eltern in systemrelevanten Berufen gilt natürlich weiterhin. Bitte melden Sie sich, wenn Bedarf besteht. Eine Notgruppe ist bislang eingerichtet.

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, bitte ergreift/ ergreifen Sie bei den Aufgaben auch in den kommenden Wochen weiterhin jede Möglichkeit, Fragen zu stellen, wenn etwas unklar sein sollte und sprecht auch gerne das Klassenlehrerteam bei auftauchenden Fragen an.

Gleichzeitig hoffen wir aber auch weiterhin auf euer und Ihr Verständnis dafür, dass Aufgaben und Lösungen nicht immer in der geeignetsten Form und Menge vorliegen und Fragen vielleicht nicht immer sofort geklärt werden können. Diese Situation ist auch für uns Lehrerinnen und Lehrer neu und die Gesamtsituation für uns alle gleich bedrückend. Daher ist eine Rückmeldung über ein „zu viel“ oder „zu schwierig“ bei den Aufgabenstellungen ebenso begrüßenswert wie ein „das hat gut geklappt“.

Da jeder von uns Menschen, seien es Familienmitglieder, Freunde oder Bekannte, kennen wird, die erkrankt sind oder zur Risikogruppe gehören oder möglicherweise selbst betroffen ist, ist unser aller Alltag schwierig. Daher ist es wichtig, dass wir in allererster Linie besonnen mit dieser Lage umgehen und bei Schwierigkeiten zuerst die Möglichkeiten nutzen, diese durch ein Gespräch aus der Welt zu räumen.

Wir hoffen, dass ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, weiter durchhaltet und es Ihnen, liebe Eltern, in dieser schwierigen Zeit weiterhin gelingen wird, die notwendige Kraft und Gelassenheit an den Tag zu legen. Abschließend möchten wir noch einmal deutlich machen, dass wir als Lehrerinnen und Lehrer in allen Fragen für euch und Sie ansprechbar bleiben.

Wir wünschen euch und Ihnen weiterhin viel Gesundheit und Stärke, um diese beklemmende Lage zu überstehen und hoffen auf eine baldige Rückkehr zur Normalität!

Herzliche Grüße im Namen der gesamten Schulleitung

Natascha Eisenbraun